

Wirtschaftskrise

und soziale Lebenswelten

Nach dem Ersten Weltkrieg entstehen in der Waffenfabrik große Probleme bei der Umstellung der Kriegswaffenproduktion auf Friedenserzeugnisse wie Fahrräder und Automobile. Während des Ersten Weltkriegs steigt durch den Bedarf an Rüstungsarbeiter:innen auch die Einwohner:innenzahl besonders rasch. Trotz eines bescheidenen sozialen Wohnbaus - hinter uns beispielsweise Häuser der Schosserstraße - ändert sich für die Menschen an diesen extrem beengten Wohnverhältnissen kaum etwas. Dazu kommen noch die unzumutbaren Bedingungen in den Wohnbaracken mit verfaultem Holzfundament, ohne fließendes Wasser und ohne Strom.

Stadearchiv Steyr



Zeitschrift „Kuckuck“, 12. Jänner 1930

ÖNB Onlinearchiv ANNO

← Steyr Ennsleite, Rückseite des Blockhauses Arbeiterstraße 6. Am Fenster Leopold Maurer, stehend am Zaun sein Bruder Heinrich Maurer. Er wird hier am 14. Februar 1934 von der Heimwehr erschossen.

Der Weg zum Februar 1934 4

Die extreme Geldentwertung beschert kaum noch leistbare Preise in allen Bereichen des Lebens. 1922 zahlt man auch in Steyr mit Hunderttausender- und Millionenscheinen. Ab Ende der 1920er-Jahre verschärft sich die Wirtschaftskrise nochmals radikal. Die Beschäftigten der Steyr-Werke und anderer Betriebe im Bezirk werden von existenzbedrohenden Entlassungswellen getroffen. Es leben im Großraum des „Hungers und Elends“ rund 2.000 Menschen mit ihren Familien ohne jegliche öffentliche Unterstützung als sogenannte „Ausgesteuerte“. Arbeitslose „mieten“ (abbezahlt durch eigene Arbeitsleistung) bei Bauern nach der Getreideernte einen sogenannten „Halmacker“, um darauf Gemüse anzubauen. Oder sie haben in Eigenregie Stallungen errichtet, in denen sie Hasen-, Hühner- und Ziegenzucht betreiben. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 1925/1926 werden sämtliche Steyrer Schulkinder ärztlich untersucht, wobei sich herausstellt: 10 Prozent sind hochgradig unterernährt, 37 Prozent unterernährt, rund 38 Prozent gut genährt und nur rund 15 Prozent sehr gut genährt.



Stadearchiv Steyr

Wirtschaftskrise



Plan und Podcasts

Der Weg zum Februar 1934